

Justus-von-Liebig-Realschule

Ottweilerstraße 20, 40476 Düsseldorf

Erstzertifizierung
2015

Rezertifizierung
2019

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler!

Als einzige Realschule wird heute die Justus von Liebig Schule aus Düsseldorf-Derendorf ausgezeichnet! Ich möchte Ihnen kurz berichten, was sie anders und auch besser macht als andere.

Die Justus von Liebig Realschule ist mit rund 510 Schülerinnen und Schülern, die in 18 Klassen unterrichtet werden, relativ überschaubar. Dies mag erklären, dass für die 29 Lehrkräfte jeder einzelne junge Mensch und seine Zukunft im Mittelpunkt des pädagogischen Schaffens steht! Erfreulich ist dabei die relativ hohe Zahl von fünf Lehrerinnen und Lehrern mit der Zusatzqualifikation Förderschullehrer; dazu kommen noch zwei Kräfte für Schulsozialarbeit. Gerade diese Lehrkräfte haben eine wichtige integrative Aufgabe, da 55% der Kinder einen Migrationshintergrund haben und auch Inklusions- und Flüchtlingskinder an der Justus von Liebig Realschule besonders gefördert werden.

Im Laufe des Gesprächs mit den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Audits wurde schnell klar, dass ihnen das Konzept der ganzheitlichen Vorbereitung auf das Berufsleben bewusst ist. In ihrer Gesamtheit gehen die Maßnahmen des strukturierten Berufswahlkonzepts der Justus von Liebig Realschule weit über den curricularen Rahmen hinaus. Jede Schülerin, jeder Schüler wird planvoll und individuell gefördert. Dabei fällt auf, dass sowohl leistungsschwache, als auch leistungsstarke Kinder und Jugendliche nach den individuellen Möglichkeiten optimal begleitet und unterstützt werden.

Ziel der Justus von Liebig Realschule ist es, die Schülerinnen und Schüler zu sozialem und eigenverantwortlichem Handeln zu befähigen. Die Jury bekam den Eindruck, dass alle notwendigen Fertigkeiten und Kenntnisse zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit an dieser Schule vermittelt werden.

Die Justus von Liebig Realschule hat ein klar strukturiertes Berufsorientierungskonzept, das in Klasse 5 beginnt und die Schülerinnen und Schüler bis zum Schulabschluss begleitet. Das Konzept wurde in den letzten Jahren planvoll weiterentwickelt. Heute finden sich z.B. in einem Jahreskalender zur Berufswahlorientierung alle Termine mit externen Partnern und die Praktikumszeiten bereits am Schuljahresbeginn. Auch hat sich die Schule von Partnern, die die Erwartungen nicht erfüllt haben, getrennt und sich neuen Partnern zugewandt. So gibt es heute eine gut funktionierende Kooperation mit der Tischlerinnung Nordrhein-Westfalen. Es werden nur noch Messen besucht, auf denen von den Anbietern gezielte Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern geführt werden (z.B. die Messe Vocatium). Fortgesetzt wurde die Zusammenarbeit mit der AOK und der AWO, die die Trainingsmaßnahmen Finanzführerschein sowie Bewerbungs-, Gesprächsführungs- und Verhaltenstraining durchführen.

"Kein Abschluss ohne Anschluss" wird an der Justus von Liebig Realschule gelebt und in vorbildlicher Weise professionell umgesetzt. Alle Schülerinnen und Schüler werden auf ihrem Weg ins Berufsleben individuell begleitet!

80 % der Schulabgänger besuchen eine weiterführende Schule, 20 % gehen in eine Berufsausbildung. Die Schule versucht die Zahl der Auszubildenden weiter zu erhöhen.

Mit der Wirtschaft ist die Schule gut vernetzt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Informationen zu unterschiedlichsten Berufsfeldern. Im Laufe des Schulbesuchs gewinnen sie einen informativen Überblick zu den in der Region angebotenen Ausbildungsgängen und Berufen. Auch diese Informationen werden jeweils im Berufswahlpass gesammelt, genauso wie die Potentialanalyse, die für alle Schülerinnen und Schüler durchgeführt wird. Auch die Eltern werden in die Berufsorientierung mit einbezogen. So werden die Ergebnisse der Potentialanalyse den Eltern im Rahmen einer Nachbesprechung vorgestellt. Immerhin 50 % der Eltern nehmen dieses Angebot wahr.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Berufsorientierungskonzept der Justus von Liebig Realschule sehr gut strukturiert ist und kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert wird. Alle Beteiligten sind hoch motiviert und wissen um die Bedeutung der Berufsorientierung für die Zukunft der Schülerinnen und Schüler. Die Schule hat es verstanden ein Netzwerk von Unterstützern aufzubauen und über viele Jahre zusammenzuhalten. Alle Schülerinnen und Schüler werden angesprochen und mitgenommen. Der große Chemiker und Erfinder Justus Freiherr von Liebig wäre stolz auf die nach ihm benannte Realschule in Düsseldorf-Derendorf! Ich freue mich daher, dass sie auch weiterhin mit dem Siegel "Berufswahl- und Ausbildungsfreundliche Schule" an Ihrer Fassade und auf Ihrer Homepage werben darf.

Ronald Hopp

Selbstständiger Unternehmensberater
Vorsitzender des Berufsausbildungsausschusses
der Unternehmerschaft Düsseldorf und Umgebung e.V.